

## **7. Tätigkeitsbericht 2005**

### **7.1 Arbeit der Gremien**

Im Berichtsjahr 2005 fanden folgende Sitzungen des Vorstands, des Stiftungsrats und des Stifterforums statt:

#### **7.1.1 Stiftungsvorstand**

In insgesamt 11 Sitzungen wurden folgende Themen beraten und die jeweils notwendigen Entscheidungen getroffen:

- Erstellen des Jahresabschlusses 2004 und des Wirtschaftsplans 2005 als Vorlage zur Genehmigung durch den Stiftungsrat,
- Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Zeitungsaktion „ich stifte, weil...“),
- Vorbereitung der Beiträge des Vorstands zu den Sitzungen des Stiftungsrats,
- Vorbereitung der Sitzung des Stifterforums,
- konzeptionelle Überlegungen und Entscheidung über konkrete Maßnahmen zur Akquisition von Zustifterinnen, Zustiftern und Spendern,
- Entscheidung über ergänzende Materialien der Öffentlichkeitsarbeit und deren Umsetzung (Display, Banner),
- Gründung einer Arbeitsgruppe „Akquisition“, bestehend aus Mitgliedern des Vorstands und des Stiftungsrats,
- Bewerbung um das „Gütesiegel des Arbeitskreises Bürgerstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen“,
- Vorbereitung der öffentlichen Veranstaltung mit Professor Christian Pfeiffer in Zusammenarbeit mit Schulen aus Eschwege zum Thema „Wachsende Medienverwahrlosung von Kindern und Jugendlichen“,
- Entscheidung für die Übernahme der „Hildegard Fischer - Stiftung“ als Treuhandstiftung,
- Entwicklung von Fördergrundsätzen und eines Formblatts für die Antragstellung (siehe Anhang),
- Entscheidung über Förderanträge.

#### **7.1.2 Stiftungsrat**

Insgesamt fanden 3 Sitzungen des Stiftungsrats statt.

Es wurden der vom Vorstand vorgelegte Wirtschaftsplan 2005, der Jahresbericht 2004 und der Wirtschaftsplan 2006 genehmigt, gemeinsam mit dem Vorstand Strategien zur Gewinnung von Zustiftern und Spendern entwickelt und über konkrete Maßnahmen entschieden.

In der Sitzung am 21.09.2005 wurde nach dem Ausscheiden von Frank Nickel durch Wahlentscheid Stephan Reuß in den Stiftungsrat nachberufen.

### 7.1.3 Stifterforum

Die Sitzung des Stifterforums fand am 31.10.2005 im Rathaus der Stadt Eschwege statt (siehe Bild Titelblatt).

Der Vorstand, der Stiftungsrat und die Arbeitsgruppe „Akquisition“ legten ihre Tätigkeitsberichte vor, die von den anwesenden Zustifterinnen und Zustiftern mit Anerkennung der geleisteten Arbeit zur Kenntnis genommen wurden.

Von dem Vertreter des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen, Herrn Isensee, wurde der Bürgerstiftung Werra-Meißner das Gütesiegel für Bürgerstiftungen überreicht. In seiner Ansprache betonte Herr Isensee im besonderen die Leistung, welche die Bürgerstiftung in so kurzer Zeit erbracht und bereits nach einem Jahr des Bestehens die Kriterien für die Gewährung des Gütesiegels erfüllt hat.



Herr Isensee (links) überreicht das Gütesiegel an Josef Klebing

Die Feierstunde wurde von der Musikschule Eschwege musikalisch begleitet.

### 7.1.4 Arbeitsgruppe Akquisition

Überlegungen im Stiftungsrat führten dazu, dass sich im Frühjahr 2005 eine Arbeitsgruppe Akquisition gründete. Sie ist eine offene Arbeitsgruppe mit dem Ziel, eine besondere Unterstützung bei der Gewinnung von Zustifterinnen und Zustiftern, der Generierung von Spenden und bei der Öffentlichkeitsarbeit zu leisten. In 2005 gehörten der Arbeitsgruppe folgende Personen an: Sigrid Erfurth, Josef Klebing, Gudrun Lang, Dirk Oetzel, Karl-Heinz Riechel, Anne-Marie Truniger, Elvira Valtink.

In 2005 tagte die Arbeitsgruppe dreimal und bearbeitete folgende Themen:

- Ansprache und Gewinnung von Förderern im persönlichen Umfeld,
- Vorbereitung und Durchführung von Informations- und Verkaufsständen (s. 7.3.2 „Waffelback-Aktion“) in Zusammenarbeit mit dem Vorstand und weiteren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern,
- Unterstützung der Zeitungsserie „ich engagiere mich für die Bürgerstiftung, weil...“ in der HNA,
- Vorbereitung der Internetpräsenz und eines „Reisevortrags“ zur Vorstellung der Bürgerstiftung.

Die Arbeitsgruppe Akquisition steht allen Interessierten offen und freut sich über neue Mitglieder.

## 7.2 Projektförderungen im Jahr 2005

Folgende Projekte wurden 2005 mit einer Gesamtfördersumme von 5.500 € von der Bürgerstiftung bewilligt:

### **Familienzentrum Neu Eichenberg e.V.: Thema Gesundheit**

Mit der Zuwendung der Bürgerstiftung konnten Bildungs- und Freizeitangebote des Familienzentrums für Eltern mit vor allem kleinen Kindern erweitert und die Arbeit der Ehrenamtlichen gefördert werden. Das Thema Gesundheit stand hier im Vordergrund.

### **Hospizdienst im Sozialkreis Bad Sooden Allendorf e.V.: Aus- und Weiterbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Ziel des Projektes ist es, ehrenamtliche Multiplikatoren zu schulen und damit zu befähigen, Ausbildungskurse zu leiten. Darüber hinaus war es notwendig, Bücher und Unterrichtsmaterialien für die Ausbildungskurse und zum Selbststudium anzuschaffen.

### **Volkhochschule Eschwege e.V.: Lesen und Schreiben für Erwachsene**

Das Projekt richtet sich an „funktionale Analphabeten“, d.h. an Menschen, die aufgrund biografischer, schulischer und sozialer Umstände das Bildungssystem ohne ausreichende Kenntnisse in Lesen und Schreiben verlassen haben. Diesen Menschen ausreichende Lese- und Schreibkenntnisse zu vermitteln, damit sie am Arbeitsplatz oder im privaten Leben erfolgreich handeln können, ist Ziel des Projektes.

### **Hospizgruppe Witzenhausen/Neu Eichenberg e.V.: Palliative-Care-Fortbildung**

Ziel ist die Qualifikation von Ehrenamtlichen. Konkret geht es um eine Fortbildung im Bereich der Palliativmedizin. Kenntnisse darüber sind wichtig für Hospizbegleiter in der Beratung von Angehörigen und im Umgang mit Sterbenden in der Endphase ihrer nicht heilbaren Krankheit.

### **Valentin-Traudt-Schule in Großalmerode: Nichtraucher ist cool!**

Ziel des Projektes ist es, für die Schülerinnen und Schüler eine interessante, anregende und aktive Pausenbeschäftigung an Spielgeräten in und außerhalb des Schulgebäudes zu schaffen. Sie sollen Sucht und Gewalt vorbeugen bzw. von dieser ablenken. Es ist Teil des Primär- und Sekundärpräventionsprogramms der Schule. Mit der finanziellen Unterstützung durch die Bürgerstiftung konnte ein Elektro-Dart-Spiel sowie ein Holz-Carrom Spiel für die Spielothek angeschafft werden.

### **Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner e.V.: Museumsverbund Werra-Meißner**

Der Aufbau eines Museumsverbundes im Werra-Meißner-Kreis zielt auf die Stärkung der Museen und Erlebnisorte in der Region. Die ehrenamtlich Engagierten entwickeln in der Zusammenarbeit einen regen Austausch, werben gegenseitig für die Museen und bestärken sich in der Qualitätsentwicklung und Bereitschaft zur Fortbildung. Unter anderem werden ein Museumsführer und Werbeplakate erstellt. Dieses Projekt unterstützt die Bürgerstiftung gemeinsam mit der Sparkasse Werra-Meißner.

Darüber hinaus wurde in 2005 für folgende Projekte eine Förderung übergeben, deren Unterstützung in 2004 beschlossen worden war: Für das Projekt „Star“ als Suchtpräventionsmaßnahme an der Karl-Heinz-Böhm-Schule in Waldkappel, für die Errichtung eines Gartens für das Kloster Germerode und für die neu gegründete Alzheimer Gesellschaft Werra-Meißner e.V.

Die Übergabe der Spenden an die Empfänger erfolgte jeweils in einer kleinen Feierstunde mit Pressebeteiligung (siehe Pressespiegel im Anhang).

## 7.3 Veranstaltungen und Aktivitäten

### 7.3.1 Veranstaltung mit Prof. Dr. Christian Pfeiffer

Im Rahmen ihrer satzungsgemäßen Zielsetzung der Unterstützung präventiver Jugendhilfe veranstaltete die Bürgerstiftung in Kooperation mit der VR-Bank Werra-Meißner und Einrichtungen der Jugendhilfe des Landkreises am Montag, dem 11.07.2005, eine Veranstaltung in der Stadthalle Eschwege unter dem Motto „Lust auf Leben“.

Prof. Dr. Pfeiffer, profiliertester deutscher Kriminalpsychologe und Leiter des kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen, stellte anhand neuester Forschungsergebnisse die Gefahren dar, die der ständig wachsende Medienkonsum junger Menschen sowohl auf die frühkindliche Sozialisation (der Fernsehapparat als Babysitter) als auch auf den Schulerfolg haben.

Ein besonderes Augenmerk legte Prof. Pfeiffer auf die wachsende Gewaltbereitschaft junger Menschen, die er auch als Folge eines unkontrollierten Konsums Gewalt verherrlichender Fernsehfilme und Computerspiele interpretierte. Die über 300 erschienenen Eltern, Erzieher und Lehrer nutzten interessiert die Gelegenheit, mit Prof. Pfeiffer Ratschläge und Anregungen zu diskutieren, wie der ansteigenden Medienverwahrlosung von Kindern und Jugendlichen entgegengewirkt werden kann.

Am nächsten Morgen fand mit Schülerinnen und Schülern der fünften und sechsten Schuljahre der Eschweger Anne-Frank- und der Brüder-Grimm-Schule in Form einer „Kinderuniversität“ mit Prof. Pfeiffer eine lebendige Veranstaltung mit denen statt, die die Auswirkungen übermäßigen Fernsehkonsums auf

ihre schulischen Leistungen und auf ihr alltägliches Verhalten mehr oder minder offenbaren. Viele Antworten und Bemerkungen der Kinder bestätigten die Forschungsergebnisse Prof. Pfeiffers und hinterließen neben der Freude über die Abwechslung im schulischen Alltag auch manche nachdenkliche Miene.



### 7.3.2 Information & Akquisition – „Waffelback-Aktionen“

Um die Idee der Bürgerstiftung in die Bevölkerung zu tragen und um Unterstützung zu werben, wurde erstmalig am 17. Juni 2005 ein Info- & Verkaufsstand auf dem Wochenmarkt in Witzenhausen durchgeführt. Bei einer Tasse Kaffee und einer frisch gebackenen Waffel konnten Marktbesucher im direkten Kontakt „die Bürgerstiftung kennen lernen“. Die Vertreter des Vorstands, des Stiftungsrats und die weiteren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer waren sehr zufrieden mit der Resonanz. Zudem konnten vor Ort Spenden für die Arbeit der Bürgerstiftung gesammelt werden.



Aufgrund der positiven Erfahrungen wurde in der AG Akquisition beschlossen, den Informations- und Verkaufsstand an verschiedenen Orten im Kreis zu wiederholen. Am 01. Oktober 2005, dem Tag der Bürgerstiftungen, schloss sich eine weitere Aktion auf dem Eschweger Wochenmarkt an. Aufgrund des leider verregneten Wetters war hier das Interesse nicht ganz so hoch. Der Besuch weiterer Wochenmärkte ist für 2006 geplant.

### 7.3.3 Vertretung der Bürgerstiftung bei Fachveranstaltungen

Neben den Veranstaltungen, die auf Initiative der Bürgerstiftung durchgeführt wurden, präsentierte sich die Bürgerstiftung auch über die Grenzen der Region hinaus.

Ein Vorstandsmitglied nahm am 11. und 12. März 2005 an der Sitzung des Arbeitskreises Bürgerstiftungen in Nürnberg teil. Neben dem Informations- und Erfahrungsaustausch mit Vertretern anderer Bürgerstiftungen stand im Mittelpunkt des Treffens die Vorstellung eines Kooperationsprojekts mit der Hertie-Stiftung (START Programm) und Vorträge zum Thema „Treuhandstiftungen“.

Am 08. Oktober 2005 folgte die Bürgerstiftung einer Einladung des Regierungspräsidiums Kassel zum Stiftertag nach Fulda. Sie präsentierte sich an einem gemeinsamen Stand mit der Bürgerstiftung Kassel und nutzte die Gelegenheit zur Information und zum Austausch mit Vertretern anderer Stiftungen des Regierungsbezirks und Interessierten.

## 7.4 Öffentlichkeitsarbeit

Für die Wahrnehmung der Bürgerstiftung in der Öffentlichkeit ist eine Darstellung der Leistungen und Aktivitäten in der regionalen Presse wichtig. Zur Berichterstattung eingeladen werden Vertreter der HNA, der Werra-Rundschau und des Marktspiegels zu allen Terminen, bei denen die Bürgerstiftung öffentlich aktiv ist. Von Bedeutung sind die Übergaben von Förderbescheiden an Antragsteller, die mit einem persönlichen Besuch seitens der Bürgerstiftung verbunden sind. Zudem berichtete die Presse über die Vortragsveranstaltung mit Prof. Pfeiffer und die beiden Informations- und Waffelverkaufsstände. Das Ergebnis ist dem beigefügten Pressespiegel zu entnehmen.

Darüber hinaus wurde eine Zeitungsserie der HNA genutzt, um das Engagement von Personen und Institutionen für die Bürgerstiftung zu dokumentieren. Seit November 2005 präsentieren sich fortlaufend Stifterinnen und Stifter unter dem Motto „ich engagiere mich für die Bürgerstiftung, weil...“.

Die Erstellung einer Internetpräsenz und eines Vortrags zur Vorstellung der Bürgerstiftung („Reisevortrag“) ist in Vorbereitung.

Ich engagiere mich...



Bärbel Scherp,  
Bezirkslandfrauenverband Witzenhausen

„...für die Bürgerstiftung Werra-Meißner, weil sie das soziale und ehrenamtliche Engagement unterstützt, das gerade in unserer ländlichen Region sehr wichtig ist. Dafür stehen auch die Landfrauen, und so haben sich die 18 Ortsvereine des Bezirksverbands zu einer Zustiftung zusammengeschlossen.“ (NH)

HNA vom 05. Dezember 2005

## 7.5 Teilnahme an Wettbewerben

Auf Initiative und mit Unterstützung durch Landrat Dieter Brosey hat die Bürgerstiftung am bundesweit ausgeschriebenen Wettbewerb der Aktiven Bürgerschaft e.V. in Berlin ([www.aktive-buergerschaft.de](http://www.aktive-buergerschaft.de)) teilgenommen. Schirmherr der Aktiven Bürgerschaft e.V. ist der Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken. Präsentiert hat sich die Bürgerstiftung mit dem von ihr geförderten Präventionsprojekt „star“ an der Karl-Heinz-Böhm-Schule in Waldkappel, das von der Suchtprävention des Diakonischen Werkes in Zusammenarbeit mit der Jugendförderung des Kreises, der Arbeiterwohlfahrt und der Beratungsstelle Allerleirauh des Vereins Frauen für Frauen im Werra-Meißner-Kreis durchgeführt wird. Am Wettbewerb teilgenommen haben über 60 Bürgerstiftungen. Die Bürgerstiftung Werra-Meißner wurde für ihre Teilnahme gewürdigt. Die Gewinner des Förderpreises werden am 22. März 2006 in Berlin bekannt gegeben.